

Donezk, 04.04.2014

Guten Tag, liebe Waltraud.

Am kommenden Montag, 7. April, befassen wir uns mit der Suche nach einem Auto, um Ihren guten Vorschlag zu realisieren: Wir wollen erreichen, dass der Transport am 14. , 15. oder 16. April bei Ihnen beladen werden kann. Im Zusammenhang damit haben wir noch Bitten an Sie:

1. Wenn möglich, einen Rollstuhl für einen 13-jährigen Jungen, der an einer schweren Form der kindlichen Zerebralparalyse leidet [Spastiker] und am Rollstuhl spezielle Haltevorrichtungen benötigt.
2. Vor einigen Jahren haben Sie uns Militär-Schnürstiefel mit hohen Schäften geschickt, Größe 42 und darüber.

Weiterhin bereiten wir Essen und teilen die humanitäre Hilfe aus. Fast alle Pakete sind bereits verteilt.

Das Wichtigste ist die wirtschaftliche Lage, die sich in der gesamten Ukraine nicht verbessert: Die Inflation wächst, der Griwna verliert an Wert, die Preise für Nahrungsmittel und Brenn-/Treibstoffe steigen. Die Regierung hat einen Sparhaushalt verabschiedet, ein Gesetz zur [Begrenzung] des Anwachsens der öffentlichen Leistungen für Bevölkerung und Organisationen – alles das mit dem Ziel der Senkung von Ausgaben. Im vergangenen Jahr gab es nämlich große ungeplante Zusatzausgaben im Haushalt. Die Regierung hofft daher auf internationale Finanzhilfe, auf Verbesserung der Beziehungen zu Russland und auf Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft, einschließlich durch Deutschland.

Hochachtungsvoll,
S. Jakubenko